

Thema: „Sicher hin und zurück“ – Ohne Unfall zur Berufsschule

Beitrag: 2:02 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Start ins Berufsleben ist aufregend und spannend. Man trägt zum ersten Mal wirklich selbst Verantwortung, hat neue Kollegen, neue Aufgaben und man hat nicht mehr den seit Jahren gewohnten Schulweg, sondern einen neuen Weg zum Arbeitsplatz oder der Berufsschule und das im dicksten Berufsverkehr. Dass hier viel passieren kann, zeigt eine Statistik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Allein im Jahr 2015 verunglückten über 66.000 Männer und Frauen zwischen 18 und 24 Jahren im Straßenverkehr – vor allem morgens und nachmittags. Mit den sogenannten Wegeunfällen beschäftigt sich in diesem Jahr auch das Präventionsprogramm der Deutsche Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), „Jugend will sich-er-leben“. Jessica Martin berichtet.

Sprecherin: Seit über 40 Jahren ist das Ziel von Jugend will sich-er-leben, Unfälle zu verhindern. Branchenübergreifend sollen junge Menschen den richtigen Umgang mit den Risiken der Arbeitswelt erlernen. Das diesjährige Motto lautet „Sicher hin und zurück – Wege ohne Unfall“, so Koordinator Ulrich Zilz.

O-Ton 1 (Ulrich Zilz, 18 Sek.): „Das ist für uns sehr wichtig, weil Berufsschülerinnen und – Schüler sind die Risikogruppe Nummer eins in der gesetzlichen Unfallversicherung, was Wegeunfälle angeht. Fast die Hälfte aller schweren und tödlichen Unfälle in der Schüler-Unfallversicherung wird durch Berufsschüler verursacht.“

Sprecherin: Denn Berufsschüler sind sehr oft mit dem Motorrad und Auto unterwegs und Verursacher sogenannter Alleinunfälle.

O-Ton 2 (Ulrich Zilz, 14 Sek.): „Das sind Unfälle, bei denen es keine weiteren Unfallbeteiligten gibt. Häufig kommen auch junge Fahrer durch erhöhte Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab, schätzen Verkehrssituationen falsch ein oder haben einfach zu wenig Fahrpraxis.“

Sprecherin: Um die Auszubildenden für diese Thematik zu sensibilisieren, versorgt das Präventionsprogramm die Berufsschullehrer vor allem mit Unterrichtsmaterialien aber auch einem Film.

O-Ton 3 (Ulrich Zilz, 17 Sek.): „Der heißt ‚Pimp up your Day‘ dieses Jahr. Das ist ein Film im Youtube-Format, in dem einige Youtuber Apps testen und dabei dann zu wichtigen Themen, die wir vermitteln wollen, wie Ablenkung, Gefühle beim Fahren und Risikoeinschätzung einzelne Aussagen dann treffen.“

Sprecherin: Und auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Kreativwettbewerb, bei dem man einen Youtube-Beitrag erstellen kann.

O-Ton 4 (Ulrich Zilz, 33 Sek.): „Der kann eine Antwort auf unseren ‚Pimp up your day‘ Film sein, er kann aber auch ein anderes Format haben. Und hier sollen im Wesentlichen Themen aus dem Unterricht, wie eben diese Ablenkung, die Risikoeinschätzung, Wegeunfälle und Gefühle beim Fahren thematisiert werden. Am besten fragt man einfach seine Lehrerin oder seinen Lehrer, die können einen dann bei uns anmelden, online unter jwsl.de. Da gibt es dann auch ein Wettbewerbs-Kit mit allen Infos zum runterladen. Nicht vergessen: der Einsendeschluss ist der 28. Februar 2018.“



Abmoderationsvorschlag: Alle Infos zum Thema, den Film „Pimp Up Your Day“, das Wege-Quiz und vieles mehr findet man im Internet unter www.jwsl.de und auf Facebook.

Thema: „Sicher hin und zurück“ – Ohne Unfall zur Berufsschule

Interview: 2:26 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Start ins Berufsleben ist aufregend und spannend. Man trägt zum ersten Mal wirklich selbst Verantwortung, hat neue Kollegen, neue Aufgaben und man hat nicht mehr den seit Jahren gewohnten Schulweg, sondern einen neuen Weg zum Arbeitsplatz oder der Berufsschule und das im dicksten Berufsverkehr. Dass hier viel passieren kann, zeigt eine Statistik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Allein im Jahr 2015 verunglückten über 66.000 Männer und Frauen zwischen 18 und 24 Jahren im Straßenverkehr – vor allem morgens und nachmittags. Mit den sogenannten Wegeunfällen beschäftigt sich in diesem Jahr auch das Präventionsprogramm der Deutsche Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), „Jugend will sich-er-leben“, so Koordinator Ulrich Zilz, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Zilz, was ist das Ziel vom Präventionsprogramm „Jugend will sich-er-leben“?

O-Ton 1 (Ulrich Zilz, 20 Sek.): „Das Ziel von Jugend will sich-er-leben ist Prävention, das heißt Unfälle verhüten. Wir sind ein Präventionsprogramm der DGUV, das schon sehr lange, über 40 Jahre, existiert. Wir sind in allen Branchen unterwegs und unser Ziel ist es, dass die jungen Menschen den richtigen Umgang mit den Risiken der Arbeitswelt erlernen.“

2. Das diesjährige Motto lautet „Sicher hin und zurück – Wege ohne Unfall“. Warum haben Sie das Motto gewählt?

O-Ton 2 (Ulrich Zilz, 22 Sek.): „Das ist für uns sehr wichtig, weil Berufsschülerinnen und – Schüler sind die Risikogruppe Nummer eins in der gesetzlichen Unfallversicherung, was Wegeunfälle angeht. Das heißt, da passieren sehr viele tödliche und sehr viele schwere Unfälle. Fast die Hälfte aller schweren und tödlichen Unfälle in der Schüler-Unfallversicherung wird durch Berufsschüler verursacht.“

3. Und was sind die Gründe für die vielen Wegeunfälle bei Berufsschülern?

O-Ton 3 (Ulrich Zilz, 23 Sek.): „Die sind sehr oft motorisiert unterwegs, besonders häufig auch mit dem Motorrad und sie sind oft Verursacher von Alleinunfällen. Das sind Unfälle, bei denen es keine weiteren Unfallbeteiligten gibt. Häufig kommen auch junge Fahrer durch erhöhte Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab, schätzen Verkehrssituationen falsch ein oder haben einfach zu wenig Fahrpraxis.“

4. Was tun Sie, um die Auszubildenden für dieses Thema zu sensibilisieren?

O-Ton 4 (Ulrich Zilz, 25 Sek.): „Im Wesentlichen erstellen wir Unterrichtsmaterialien, die betreffen den Lehrer, aber der bekommt von uns einen schönen Film. Der heißt ‚Pimp up your Day‘ dieses Jahr. Das ist ein Film im Youtube-Format, in dem einige Youtuber Apps testen und



dabei dann zu wichtigen Themen, die wir vermitteln wollen, wie Ablenkung, Gefühle beim Fahren und Risikoeinschätzung einzelne Aussagen dann treffen.“

5. In diesem Jahr gibt es auch wieder einen Kreativwettbewerb. Wie sieht der dieses Mal aus?

O-Ton 5 (Ulrich Zilz, 24 Sek.): „Beim Kreativwettbewerb soll ein Youtube-Beitrag für unseren Youtube-Kanal erstellt werden. Der kann eine Antwort auf unseren ‚Pimp up your day‘ Film sein, er kann aber auch ein anderes Format haben. Und hier sollen im Wesentlichen Themen aus dem Unterricht, wie eben diese Ablenkung, die Risikoeinschätzung, Wegeunfälle und Gefühle beim Fahren thematisiert werden.“

6. Wie kann man am Wettbewerb teilnehmen?

O-Ton 6 (Ulrich Zilz, 16 Sek.): „Am besten fragt man einfach seine Lehrerin oder seinen Lehrer, die können einen dann bei uns anmelden, online unter jwsl.de. Da gibt es dann auch ein Wettbewerbs-Kit mit allen Infos zum runterladen. Nicht vergessen: der Einsendeschluss ist der 28. Februar 2018.“

Ulrich Zilz, Koordinator des Präventionsprogramms „Jugend will sich-er-leben“ zum diesjährigen Motto und dem Kreativwettbewerb. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Alle Infos zum Thema, den Film „Pimp Up Your Day“, das Wege-Quiz und vieles mehr findet man im Internet unter www.jwsl.de und auf Facebook.

Thema: „Sicher hin und zurück“ – Ohne Unfall zur Berufsschule

Umfrage: 0:53 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Bei vielen von uns geht es morgens sehr hektisch zu – aufstehen, duschen, frühstücken und dann ab in den Berufsverkehr zur Arbeitsstelle. Was für viele, trotz Hektik, mittlerweile Routine ist, müssen Berufsschüler und Auszubildende oft noch lernen. Kein Wunder also, wenn die jungen Berufstätigen einem höheren Risiko für Unfälle ausgesetzt sind, bestätigt auch eine Statistik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, laut der es allein im Jahr 2015 über 66.000 Verunglückte im Alter zwischen 18 und 24 Jahren im Straßenverkehr gab. Wir haben mal bei der jüngeren Generation nachgefragt, was es hier und da schon mal für brenzlige Situationen im Straßenverkehr gab.

Frau: „Wo ich auf dem Weg zur Berufsschule war, hatte ich schon mal einen Sekundenschlaf, dass ich dann halt echt für einen Moment weg war.“

Mann: „Also, ich war total müde, ich bin mit Fahrrad zur Schule gefahren, dann bin ich einmal fast gegen ein Auto geknallt, aber der hat noch rechtzeitig dann abgebremst.“



Frau: „Man geht ja doch ein bisschen später ins Bett und dann muss man ja schon um sechs aufstehen, damit ich um acht Uhr pünktlich da bin. Das ist natürlich total stressig. Man ist einfach überfordert, müde und ja.“

Mann: „Also ich kam aus der Disko raus abends. Ja und ich war nicht mehr so ganz dicht. Und wenn man in so einer Situation ist, muss man sich sehr gut konzentrieren und das ist nicht leicht noch nach Hause zu kommen.“

Frau: „Also mir ist das eigentlich immer passiert, dass ich auf dem Rückweg von der Schule nach Hause immer eingeschlafen bin, auf der Autobahn und dass ich dann auf einmal wach geworden bin und dann habe ich dann auch gemerkt, dass ich die Spur gewechselt habe. Also seitdem fahre ich immer mit dem Zug, weil es mir zu gefährlich ist.“

Mann: „Ja, ich bin ganz normal zur Schule gefahren, dann war neben mir ein Auto direkt, dann hat der einfach das Auto so nach links gezogen. Und dann bin ich ihm ausgewichen.“

Abmoderationsvorschlag: Neben Partys, Alkohol und Übermüdung gab es bei den Befragten vor allem morgens oder nachmittags beim Weg zur oder in die Arbeit brenzlige Situationen. Wie man die Zahl der Wegeunfälle der Auszubildenden verringern kann und wie sich das Präventionsprogramm der DGUV, „Jugend will sich-er-leben“, mit dem Thema auseinandersetzt, hören Sie in ein paar Minuten bei uns. Dann sprechen wir mit Ulrich Zilz, dem Koordinator des Programms.

